

Inhalt.

	Seite
Vorwort	III
§ 1. Ziel des Studiums der romanischen Philologie . . .	1
§ 2. Dreiteilung des Faches	4
§ 3. Was heißt „eine Sprache lernen“?	6
§ 4. Sprechakt, Sprachdenkmale und ihre Wirkung . .	8
§ 5. Einteilung der romanischen Philologie.	13
Aufgaben der Stilistik.	
§ 6. Phonetik	20
§ 7. Prosodik	22
§ 8. Sprechen als Erkenntnismittel	24
§ 9. Sprechen als Notifikation oder Stilistik	
Stilistische Kritik	27
§ 10. Stilistische Hermeneutik	30
§ 11. Stilistische Analyse von <i>Estoilete je te voi</i>	33
§ 12. Textemendierung	38
§ 13. Dialektkunde	39
Aufgaben der grammatischen Forschung.	
§ 14. Abgrenzung gegen Stilistik; pragmatische und evolutionistische Sprachforschung; Prinzipienlehre . . .	46
§ 15. Satz- und Periodenbau	49
§ 16. Historische Syntax	57
§ 17. Syntaktische Analyse der Straßburger Eide	60
§ 18. Wortlehre. Was ist ein Wort?	72
§ 19. Etymologie, Wortgeschichte, Wortgeographie, Wortarchäologie	74
§ 20. Formenlehre. Begriffliche und funktionelle Analogie	79
§ 21. Geschichtliche Feststellung von Analogien	81
§ 22. Prinzip der syntaktischen Häufigkeit	83
§ 23. Prinzip der syntaktischen Undeutlichkeit	88
§ 24. Prinzip der syntaktischen Abnützung und des Pleonasmus	94
§ 25. Homophonie	97
§ 26. Verwandtschaft des Begriffes und der Funktion . .	100

	Seite
§ 27. Die Theorie vom Lautgesetz. Die lautändernden Tendenzen und die Theorie der schwachen Punkte . . .	103
§ 28. Das Aufsuchen der schwachen Punkte; Konstatierung von Lautregeln	111
§ 29. Die Lautänderungen und Lautumsetzungen	114
§ 30. Der abgestufte Lautwandel	117
§ 31. Parallelismus im Lautwandel	120
§ 32. Lautliche Kombinationen	123
§ 33. Ältere Theorien über die Ursachen des Lautwandels Barbarismus und Solözismus, ethnographische Grundlagen des Lautwandels	130
§ 34. Erb-, Lehn- und Buchworte, Überentäußerung, Ortsnamenforschung	134
Aufgaben der literarhistorischen Forschung.	
§ 35. Literatur als Erziehung eines Volkes durch seine Sprache	138
§ 36. Das wissenschaftliche Lesen; Literarhistorische Kritik	139
§ 37. Literarische Hermeneutik	142
§ 38. Überlieferung und Entstehung des Denkmals . . .	144
§ 39. Autor, Echtheitsuntersuchungen, Beurteilung der Autoren und ihrer Werke	146
§ 40. Literarische Beziehungen und literarhistorische Evolution; Stoffgeschichte, Quellenstudium, Wanderungen der Dichtungen	151
§ 41. Literarische Nachahmung und Originalität.	155
§ 42. Literarische Technik; Metrik	160
Der Ritmo Cassinese	165
Register	181